

**Stellungnahme zur STV-Beschlussvorlage im BKSA vom
3.09.2020, TOP 7**

Betreff (nach 3. Fassung)

Antrag von Dr. Jakobi auf Umbenennung des Alfred-Rust-Saales (*Wortlaut aus der Beschlussvorlage*)

Zu der Beschlussvorlage nehme ich wie folgt Stellung:

1. Mein Antrag wurde in der Beschlussvorlage der Stadt Ahrensburg missverständlich formuliert. Ich wurde im Vorfeld nicht befragt, ob ich mit der Zusammenlegung beider Anträge in einer Beschlussvorlage einverstanden bin. Ich habe in meinem Schreiben an den Bürgermeister der Stadt Ahrensburg an keiner Stelle explizit eine Umbenennung des Alfred-Rust-Saals beantragt.
2. Ich habe mit dem Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und ihrem Anliegen nichts zu tun. Ich möchte mich hier noch einmal deutlich von diesem Antrag distanzieren. Im Übrigen hat es keine Absprachen und sonstige Kontakte mit der oben genannten Fraktion gegeben.
3. Ich stelle den Antrag, dass beide Anträge getrennt voneinander behandelt und abgestimmt werden.
4. Mein Antrag zielt auf eine getrennte und erklärende Beschilderung auf dem Schulgelände ab.
5. Zur Begründung: Es ist für das Schulgelände erstmalig im Rahmen des Neubaus eine lange überfällige Beschilderung (sprich: Leitsystem) geplant. Im Zuge dieser Beschilderung - nachdem die Entwürfe publik wurden - habe ich beim Bürgermeister Herrn Sarach beantragt, dass die Namen „Selma-Lagerlöf“ und „Alfred Rust“ nicht gleichwertig auf einem großem Schild verwendet werden. Wir als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ möchten unsere Namensgeberin nicht im gleichen Atemzug mit der Person „Alfred Rust“ auf Schildern des Schulgeländes

kommentar-los/ so unvermittelt genannt sehen. Denn es handelt sich aus meiner Sicht um zwei völlig konträre Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Haltungen und Lebensentwürfen. Ich argumentiere hier nicht für Geschichtslosigkeit, sondern es geht mir eher darum, dass wir uns über die öffentliche Vermittlung von herausragenden Persönlichkeiten unserer Geschichte aus unserer heutigen Sicht verständigen sollten. Dabei geht es auch um das Recht, sich distanzieren zu dürfen. Auf dem Schulgelände eine Trennung zu verdeutlichen, Abstand zu halten. Und das im wahrsten Sinn des Wortes. Mein Vorschlag lautet also: Ich könnte mir zwei verschiedene Schilder vorstellen, ein städtisches und ein schulisches Schild, vielleicht unterschiedliche Standorte der Schilder auf dem Gelände; und unbedingt Zusatztafeln bzw. Zusatzinformationen zu den Lebensdaten der Personen und ihrem Wirken, also hinreichende Aufklärung im Sinne von „geschichtlicher Einordnung und Aufklärung“.

6. Generell sollten Persönlichkeiten der Vergangenheit heute anders vermittelt werden. Für eine Schule mit einem Bildungs- und Erziehungsauftrag ist es sehr wichtig, dass wir bei Benennungen und Ehrungen von Personen aus der Vergangenheit zumindest Hinweise und Erläuterungen hinzufügen, um diese Personen für die jungen Menschen transparent zu machen. Wir können und sollten Geschichte nicht eliminieren. Man macht Geschichte nicht ungeschehen, indem man ihre Personen löscht. Es besteht sogar die Gefahr, dass die Entfernung der Namen die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte blockiert. Unser demokratischer Auftrag lautet eher, Geschichte wachzuhalten und über Geschichte aufzuklären.

7. Es ist sehr schade, dass mein Antrag von unterschiedlichen Menschen zerplückt wurde, um etwas zu einer Ehrenrettung von „Alfred Rust“ zu sagen. Das wurde in dieser Stadt schon mal vor zwanzig Jahren ausgiebig diskutiert; nun besitze ich keine historische Deutungshoheit, aber ich weiß als Führungskraft einer einer Gemeinschaftsschule, was wir den jungen Menschen schuldig sind. Und das ist Aufklärung, das ist Transparenz, das ist eine historische Einordnung.

Es ist meine staatspolitische Pflicht, dass wir uns von faschistischen Ideologien distanzieren und Unterschiede zu unserer heutigen freiheitlich demokratischen Grundordnung deutlich markieren.

8. „Wer nur gleichgültig neben Neonazis, Fremdenfeinden und Antisemiten herlaufe und sich nicht eindeutig und aktiv abgrenze, mache sich mit ihnen gemein.“ (Zitat von Bundespräsident Steinmeier, 2020)

Dr. Wolfgang Jakobi
Schulleiter der SLG

Ahrensburg, 3.09.2020